

Badi mit maritimem Flair

Frauenfeld Die Stadt präsentiert das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb für die Hallenbadsanierung, die rund 33 Millionen Franken kostet. Es gibt noch offene Fragen, wie zum Wellness-Bereich oder zum Verkehr.

Samuel Koch
samuel.koch@thurgauerzeitung.ch

Am Meer liegt Frauenfeld nicht. Dennoch soll die Bevölkerung bald in den Genuss eines maritimen Flairs kommen, wenn es nach dem Namen des Siegerprojekts für den Neubau des sanierungsbedürftigen Frauenfelder Hallenbads geht. «Tag am Meer» der Arbeitsgemeinschaft (Arge) Koller, Bienert, Kintat aus Baden und Zürich heisst das von einer Fachjury zum Sieger gekrönte Projekt, das mit einem offenen und anonymen Architekturwettbewerb ermittelt worden ist. Am Donnerstagmorgen hat die Stadt nicht nur das Siegerprojekt vorgestellt, sondern auch alle Vorschläge, die bis 16. März in der Konvikthalle ausgestellt sind.

Die Notwendigkeit für die Sanierung des Hallenbads ist unbestritten, denn das Dach genügt nach über 40 Jahren Betrieb den statischen Anforderungen nicht mehr. Nun soll das Hallenbad mit einem Neubau an gleicher Stelle für Kosten von rund 33 Millionen Franken erneuert werden. Einen Teil der vom Stadtrat geplanten Vorfinanzierung hat der Gemeinderat im Dezember zwar bachab geschickt. Dennoch sagt Ruedi Huber, Stadtrat Werke, Freizeitanlagen und Sport: «Im Eigenkapital ist Geld da.» Frauenfeld könne das Projekt stemmen – in der Rechnung 2017 weist die Stadtkasse rund 154 Millionen Franken Eigenmittel aus.

Bau mit Holzfassade und im Minergie-Eco-Standard

Das Siegerprojekt überzeugt laut Fachjury durch «die harmonische Einbettung in die Umgebung, die stimmige Fassadengestaltung, die funktionalen innen- und aussenräumlichen Qualitäten und die kompakte Anordnung des Raumprogramms». Zudem beseehe es durch die gute Funktionalität und hohe Wirtschaftlichkeit, wie Jurymitglied Kay Kröger sagt. Die Jury setzte sich aus Fach- und Sachpersonen und Begleitenden wie Badibetreibern oder Vereinsvertretern zusammen. Für Stadtarhitekt Christof Helbling weisen alle 70 eingereichten Projekte hohes Niveau auf: «Tag am Meer» aber erfüllt die Anforderungen am besten.» Trotzdem kann es nur einen Sieger geben, der punkto Kosten, innerbetrieblichen Abläufen, aber auch baulichen Aspekten mit Holzfassade und Minergie-Eco-Standard am besten abschneidet.

Für die drei Architekten Koller, Bienert und Kintat sei die Aufgabe anspruchsvoll, aber spannend gewesen, sagt Volker Bienert. «Wir zielten auf ein ruhiges, angemessenes und bescheidenes Projekt mit vernünft-



Stadtrat Urs Müller, Vorsteher Bau und Verkehr, die Architekten Christian Koller, Susann Kintat und Volker Bienert sowie Stadtrat Ruedi Huber, Vorsteher Werke, Freizeitanlagen und Sport, begutachten in der Konvikthalle das Modell des Siegerprojekts.

Bild: Andrea Stalder

tigen Bau und ökonomischem Betrieb als Kerninteressen», meint er. Deshalb auch die maritime Namensgebung. «Es ist eine Ehre und schön, dass wir den Zuschlag erhalten haben», meint Christian Koller, «aber es kommt auch sehr viel Arbeit auf uns zu.»

Grössere Becken und eine Indoor-Rutschbahn

Mit den Anforderungen der Stadt war auch eine qualitative hohe Arbeit der Architekten gefordert. «Der wichtigste Anspruch lag im Drehscheibenkonzept», meint Fabrizio Hugentobler, Amtsleiter Freizeitanlagen und Sport. So musste das Architekturteam den Haupteingang so gestalten, dass er als Drehkreuz für Hallen- und Freibad, fürs Restaurant, für Garderoben sowie für die Betriebs- und Technikräume dient. Das Innenbecken erfährt eine Vergrösserung von derzeit 670 auf 1000 Quadratmeter, womit Schwimmer neu auf acht statt wie bisher auf sechs Bahnen ihre Längen ziehen können. «Zudem gibt es im Hallenbad neu eine Rutschbahn», sagt Hugentobler. Und das Sprudelbad erfährt im Innenbecken eine Vergrösserung. «Es ist das Gesamtpaket, das bei Tag am Meer stimmt», meint er.

Optional in die Pläne eingeflossen ist ein Wellnessbereich, der zu einem möglichen Magnet für Besucher werden könnte, jedoch die Stadt nicht in Eigenregie betreiben will. Deshalb sucht sie einen Partner. «Sämtliche Ein-

ben sind mit und ohne Wellnessbereich erfolgt», sagt Ruedi Huber. So haben gerade Projekte, welche etwa diesen optionalen Bereich im Hallenbad-Dach integrierten, weniger gut abgeschnitten. «Wir wollen uns die Option offenhalten», sagt Huber. Die Zusatzkosten würden sich auf rund 1,65 Millionen Franken belaufen.

Offene Fragen gibt es auch beim Verkehr, zumal der Parkplatz vor der Badi einer Stadtbusschleife weichen soll und Gemeinderäte sich im Januar mit einer Motion für ein Parkhaus starkmachen. «Dazu wird der Stadtrat zu gegebener Zeit Stellung nehmen», sagt Urs Müller, Stadtrat für Bau und Verkehr. Im Fokus für Badigäste stünde weiter der Parkplatz ennet der Murg bei der Talackerstrasse. «Aber klar, dieser Parkplatz dort ist nicht auf eine Spitzenabdeckung wie etwa an heissen Sommertagen ausgelegt», meint Müller. Ziel sei eine Erschliessung, die für die Anwohner möglichst keinen Mehrverkehr zur Folge hat.

Hinweis

Alle Projekte des Architekturwettbewerbs sind von Fr, 8. März, bis Sa, 16. März, in der Konvikthalle öffentlich ausgestellt. Mindestens ein Mitglied des Preisgerichts ist jeweils anwesend, um den Besuchern Fragen zu beantworten. Öffnungszeiten: Mo-Do, jeweils 17-19 Uhr, zusätzlich am Mi, 10 bis 12 Uhr, Fr, 17 bis 19 Uhr und samstags 10 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr.

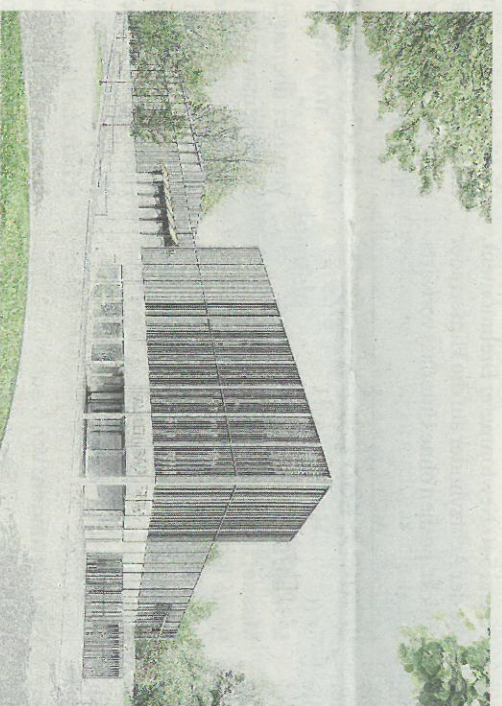
Sanierung Hallenbad: Abstimmung im Frühjahr 2020 geplant

Nach einer Machbarkeitsstudie im Jahr 2016 und der Berücksichtigung aller Ansprüche von Stadt, umliegenden Gemeinden sowie allen Wassersportvereinen behalf der Frauenfelder Gemeinderat im vergangenen April, dass das sanierungsbedürftige Hallenbad mit einem Neubau für 33 Millionen Franken am bisherigen

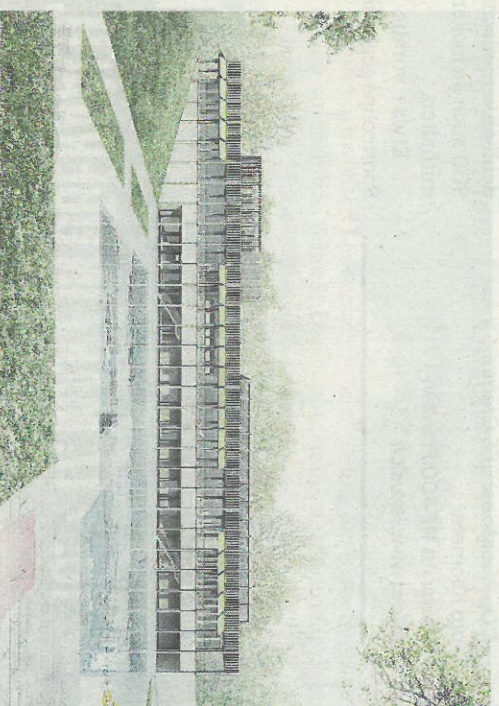
Standort erneuert werden soll. Ausserdem sprach sich das Stadtparlament für die Durchführung eines offenen Architekturwettbewerbs mit Kosten in Höhe von 350 000 Franken aus.

Nun hat die Fachjury das Projekt «Tag am Meer» zum Sieger gekürt. In den kommenden Wochen arbeitet das städtische

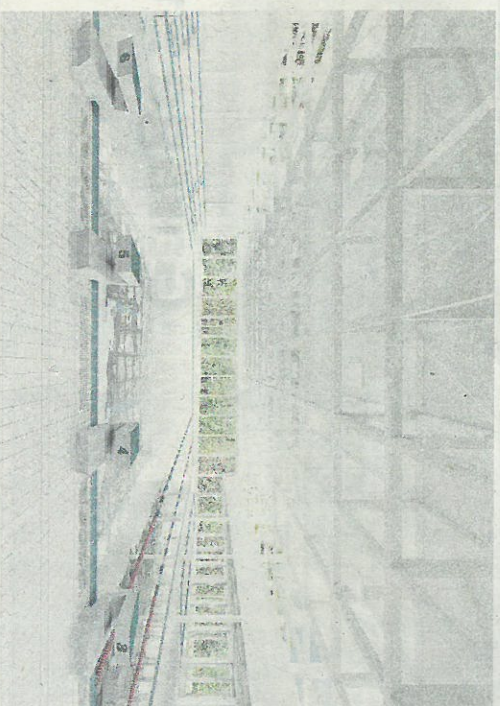
Hochbauamt am Vorprojekt weiter, sodass der Stadtrat dem Volk möglichst im Frühjahr 2020 eine planmässige Botschaft zur Abstimmung vorlegen kann. Nach einer Ausschreibung für die Arbeiten soll der Baustart noch im selben Jahr erfolgen und das neue Hallenbad zwei Jahre später fertiggestellt sein. (sko)



Blick auf den ebenerdigen Haupteingang von Osten her. Der jetzige Parkplatz vor dem Hallenbad weicht einer Schlaufe für den Stadtbuss.



Die geplante Hallenbad-Konstruktion von Westen her mit Blick über das jetzige Freibad.



Das 25-Meter-Becken im Hallenbad soll neu 8 statt wie bisher 6 Bahnen breit sein. Bild: Architekten Koller, Kintat, Bienert/PP

Baustelle rund um Ringstrasse und Speicherstrasse

Frauenfeld Seit November niert die Stadt den Rad- u Fussweg von der Staubeggstr bis zur Ringstrasse. Noch auss hend ist die Strassensanieru der Speicherstrasse im Abschr Ringstrasse bis Speicherstr Nummer 25, wie das Amt Tiefbau und Verkehr mitte Dazu muss nun der Abschnitt v der Ringstrasse bis und mit Kr zung Sternwartenstrasse v Montag, 11. März, bis zirka Fr tag, 21. Juni, für den Verkehr sperrt werden.

Die Stadtbushlinien 4 und werden in dieser Zeit über Stabeggstrasse umgeleitet. I Bushaltestelle Kantonsch kann in dieser Zeit nicht bedi werden. Der Abschnitt von Sternwartenstrasse bis zur Speicherstrasse Nummer 25 m ausserdem von Ende Juni Ende September für den Verk gesperrt werden. Die Stadtbu nien 4 und 41 werden in die Zeit über die Langwiesstr und Sternwartenstrasse umgel ter. Die Bushaltestellen Algis und Oberfeldstrasse können dieser Zeit nicht bedient werd. Es wird eine Ersatzhaltestelle der Langwiesstrasse eingerichtet Die Zufahrt zu den Liegensch ten ist für die Anwohner währe der ganzen Bauphase gewährle tet. Da die Bauarbeiten witt rungsabhängig sind, kann es einer zeitlichen Verschiebung Sperrung kommen.

Verkehrsberuhigend und behindertengerecht

Die Verkehrssperrungen erni lichen die Fertigstellung c Arbeiten an der Speicherstras Neu wird entlang der Südde der Speicherstrasse ein Trotter erstellt. Als verkehrsberuhige des Element soll die Kreuzu Speicherstrasse/Sternwartr se auf das Trottoirniveau angele ben werden. Die beiden Bush testellen Kantonschule werd gemäss den Anforderungen c Behindertengleichstellungsgesetze umgesetzt.

Das Amt für Tiefbau und V kehr der Stadt Frauenfeld bit sämtliche Anwohner und V kehrsteilnehmer, während c Sanierungsarbeiten die Baust lensignalisation zu beachten. I durch können Gefährensitua ten vermieden werden. (red)

Schöne Tulpen für guten Zweck

Frauenfeld Schöne und sinnv le Traditionen sollen beibehalt werden: Zum internationalen T der Frau von heute Freitag v kaufen deshalb die Mitglieder des Frauenfelder Clubs Sorog mist International morgen San tag ab 8.30 Uhr beim Rathau platz wiederum Tulpen in v schiedenen Farben. Der Er geht an gemeinnützige Institut nen: zur Hälfte an die Infose Frau + Arbeit, wo Fachfraue kostengünstig – Frauen zu särl ichen Aspekten rund ums T ma Arbeit ihre Beratung und formation anbieten. Die zwe Hälfte des Erlöses ist für das P jekt von Soroptimist Schweiz n dica mondiale bestimmt, das si mit dem Slogan «Frauen trau sich!» weltweit für Frauen u Mädchen einsetzt, die Opfer v geschlechtsspezifischer, sexu: sierter Gewalt wurden. (red)